



Guten Tag

Wir freuen uns, Ihnen den aktuellen Newsletter des SGPV mit folgenden Themen zukommen zu lassen:

- Grenzschutz beim Brot- und Futtergetreide
- Futtergetreide: Die Situation ist höchst angespannt! (Pressemitteilung)
- IMIR-Tagung – für alle Maisproduzenten
- Landwirtschaftlicher Zahlungsrahmen 2026-2029: Stellungnahme des SGPV
- BEA: 3. bis 12. Mai 2024 – mit Beteiligung der Getreidebranche
- Projekt MaisNet

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich mit dem Link am Ende abmelden.

Grenzschutz beim Brot- und Futtergetreide



Der ab 1. Januar 2024 gültige Grenzschutz für Brotgetreide und für Futtergetreide kann auf unserer Website eingesehen werden. Derzeit leiden die Futtermittelrohstoffe unter einem zu geringen Grenzschutz. Entsprechend liegen die Importpreise ein bis zwei Franken tiefer als in der Agrareinfuhrverordnung festgelegt, was die Produzentenpreise unter Druck setzt und sich möglicherweise negativ auf die Anbauflächen auswirkt (siehe unten).

Futtergetreide: Die Situation ist höchst angespannt!

Der SGPV hat am 23. Januar 2024 eine Pressemitteilung publiziert, um die ausgesprochen schwierige Situation beim Futtergetreide zu erklären. Ohne eine klare und eindeutige Reaktion der Branche zugunsten eines glaubwürdigen Schweizer Fleisches ab der Ernte 2024 wird Futtergetreide in der Schweiz keine Zukunft haben!

[Pressemitteilung](#)

IMIR-Tagung – für alle Maisproduzenten



Am kommenden 7. Februar findet die nächste IMIR-Tagung in Aesch (bei Basel) statt. Vier Referenten aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich werden die Herausforderungen im Zusammenhang mit neuen Maisschädlingen, Unkräutern und Krankheiten thematisieren. Der Tag wird auch Gelegenheit zum Austausch mit Produzenten aus anderen Ländern bieten. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erwünscht (info@fspc.ch).

[Programm](#)

Landwirtschaftlicher Zahlungsrahmen 2026-2029: Stellungnahme des SGVP

Der SGVP hat zum landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen für den Zeitraum 2026-2029 Stellung genommen. Die Vorschläge zur Umverteilung der Beträge wird angesichts der Entwicklung der Agrarpolitik und der Umsetzung der Absenkpfade klar abgelehnt. Die Erträge der Landwirte werden sinken, während der Arbeitsaufwand, die Risiken auf Produktionsebene und die Kosten steigen werden!

[Hier finden Sie die vollständige Stellungnahme](#)

BEA: 3. bis 12. Mai 2024 – mit Beteiligung der Getreidebranche

Das Getreide ist vom 3. bis 12. Mai 2024 Mittelpunkt der Sonderausstellung im «Grünen Zentrum» der BEA. Bei dieser Gelegenheit erhält ein breites Publikum Einsicht in unsere Arbeit und in die Herausforderungen der Schweizer Getreideproduktion. Die Konsumenten können für die Herkunft von Brot und Backwaren sensibilisiert werden. **Reservieren Sie sich das Datum schon jetzt**, damit Sie diese Ausstellung nicht verpassen!

Projekt MaisNet



Der dritte Informationstag des Projekts MaisNet hat am 23. Januar 2024 in Bern stattgefunden. Das Ziel des Projekts MaisNet besteht darin, die in der Schweiz im Maisanbau tätigen Akteure (Landwirte, Berater, Händler und Forscher) zu vernetzen, um den Maisanbau in der Schweiz gemäss dem multifunktionalen Auftrag an die Landwirtschaft zu entwickeln.

Nach drei Versuchsjahren werden die Daten vor der Veröffentlichung überprüft und validiert. Die Stickstoffdüngung bei Mais bleibt ein aktuelles Thema und die Forschung wird fortgesetzt, um sie ohne Auswirkungen auf die Erträge, die Qualität der Ernte oder die Umwelt zu optimieren. Wir werden die Erkenntnisse zu gegebener Zeit auf unserer [Website](#) publizieren.



Schweizerischer Getreideproduzentenverband
Fédération suisse des producteurs de céréales
Belpstrasse 26 | CH - 3007 Bern
Phone: 031 381 72 03 | info@fspc.ch

[Newsletter abmelden](#)